

RESPONSIBLE RETURN

INVESTMENT BOARD

Eine Palmölplantage kommt nie allein

ENGAGEMENT

Putzmittel sauber machen

DANONE

Nachhaltig dank ISO und DROP

AUFGEPINNT

Ökologischer Fußabdruck
unter Palmen



Editorial



Mag. Wolfgang Pinner ist Chief Sustainability Investment Officer und leitet das Team für nachhaltige Investments in der Erste Asset Management

Nachhaltigkeit ist ein Begriff, der ursprünglich aus der Holzwirtschaft kommt. Schon früh wurde erkannt, dass nicht mehr Wald gerodet werden sollte als nachwächst. Nur so können die Ressourcen nachhaltig gesichert werden.

Wenn wir von der Abholzung von Urwäldern hören, geht unser erster Gedanke meist in Richtung Südamerika und Amazonas. Tatsächlich sind aber auch Urwälder in Asien und Afrika stark gefährdet. Der Hintergrund der Waldvernichtung ist in diesen Regionen nicht selten die Pflanzung von Palmölplantagen. Diese Problematik jenes Öls, das aus den Früchten der Ölpalme gewonnen wird, steht im Bewusstsein der nachhaltigen Investoren zwar noch nicht an erster Stelle, wird aber zunehmend als wichtiger Faktor im Zusammenhang mit der Zerstörung von Regenwäldern wahrgenommen.

Malaysia und Indonesien gelten als die führenden Palmöl-Produzenten weltweit. Zuletzt ist allerdings auch starkes Flächenwachstum von Palmölplantagen in Afrika zu beobachten.

Die mit der Pflanzung neuer Palmölplantagen verbundenen Probleme sind dabei auf allen Kontinenten dieselben. Der Verlust von Regenwäldern, die Vertreibung indigener Völker und Land Grabbing sind die unerfreulichen „Nebeneffekte“. Nicht umsonst wird in Frankreich eine öffentliche, politische Diskussion über die höhere Besteuerung von Palmöl geführt.

Immer mehr multinationale Konzerne geraten angesichts ihrer Beschaffungspolitik von Palmöl in Erklärungsnotstand – das Reputationsrisiko steigt. Auf die Kritik von Umweltschützern antworten viele Unternehmen mit Selbstregulierung, die in vielen Fällen aber noch Verbesserungspotential aufweist. Vor diesem Hintergrund widmet das „Erste Responsible Return“ den diesmonatigen ESG Letter dem Thema Palmöl und unseren diesbezüglichen Engagement-Aktivitäten.

Herzlichst

Mag. Wolfgang Pinner
Head of SRI Team

Investment Board

Das EAM Investment Board ist eine strukturierte Form eines laufenden und zeitnahen Dialogs mit und unter den Nachhaltigkeits-Researchagenturen. Das Board bietet die Möglichkeit eines Abstimmungsprozesses von eigenem mit externem Research. Diskutiert werden auch Details zu Ratings, die ESG-Einschätzung der IPOs neuer Emittenten und Nachhaltigkeitsthemen im Allgemeinen.

Umfangreiche Expansion bei Palmölplantagen



In den Jahren 1970 bis 1979 betrug die durchschnittliche jährliche Zunahme an mit Ölpalmen bepflanzten Flächen in Indonesien 14.000 Hektar, in den Jahren 2000 bis 2009 lag die Zunahme bereits bei 340.000 Hektar. Ölpalmen gelten als äußerst wirtschaftliche Ölpflanzen, da sie ertragreich und leicht anzubauen sind. Aus der Pflanze, die ganzjährig Früchte

Margarine, Waschmittel, Biosprit, Kosmetikprodukte – unser gesamter Konsum ist getränkt von Palmöl

trägt, lassen sich Palmöl und Palmkernöl gewinnen. Palmöl (Produktion 2011 weltweit 50,6 Mio. Tonnen) wird vor allem für die Nahrungsmittelindustrie verwendet (Margarine, Süßwaren), teilweise auch als Biokraft-

stoff. Palmkernöl (Produktion 2011 weltweit 5,7 Mio. Tonnen) wird in der Wasch- und Reinigungsmittelindustrie und für Kosmetikprodukte verwendet.

Da die Expansionsmöglichkeiten für neue Pflanzungen in Asien mittlerweile beschränkt sind, fokussiert die Expansion auf andere Regionen. So war das Wachstum der Palmölproduktion in Afrika zuletzt sehr hoch. Die wichtigsten Absatzmärkte für Palmöl waren 2010 Indien (6,5 Mio. Tonnen), China (6,3 Mio. Tonnen), EU (6,0 Mio. Tonnen) Indonesien (5,2 Mio. Tonnen) und Malaysia (2,2 Mio. Tonnen).

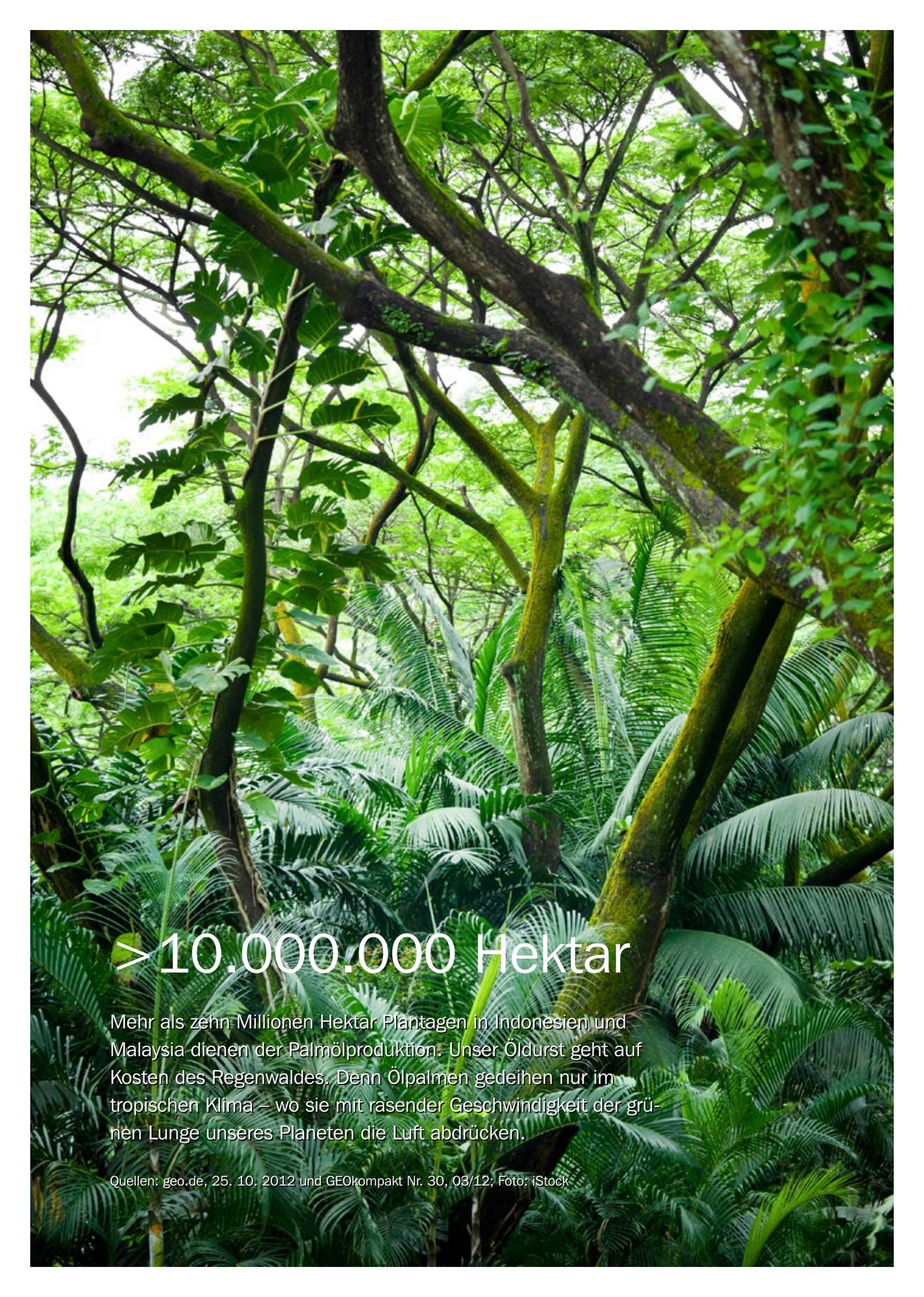
Aufgrund der mit dem unbegrenzten Wachstum der Palmölplantagen verbundenen ökologischen und sozialen Probleme – wie Zerstörung von Umwelt und Lebensraum – wur-

de 2004 auf Initiative des WWF der „Runde Tisch für nachhaltiges Palmöl“ (Roundtable on Sustainable Palm Oil, RSPO) gegründet. Ziel des RSPO ist es nachhaltige Anbaumethoden für Palmöl zu fördern und so die Umweltschädigung zu begrenzen. 2010 wurde von malaysischen und indonesischen Palmölproduzenten als Ant-

Die „Palm Oil Coalition“ kämpft um nachhaltige Palmölproduktion

wort auf die Kritik der rapiden Regenwaldzerstörung eine „Palm Oil Coalition“ gegründet. Die Gruppe umfasst sechs Organisationen aus Malaysia und Indonesien, jener beiden Länder, die für 85% der weltweiten Palmölproduktion verantwortlich sind. 2011 wurde in Berlin das „Forum für nachhaltiges Palmöl“ ins Leben gerufen. Das Forum war von Henkel, Rewe Group und Unilever sowie vom WWF und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH initiiert worden. Ziel ist die Förderung der Nutzung von nachhaltig erzeugtem Palmöl und Palmkernöl.

Status Palmöl: der Umgang der Unternehmen mit der Ressource Palmöl ist kritisch zu hinterfragen. Das Thema Palmöl und dessen Sourcing wird im Best-in-Class-Ansatz der Erste Asset Management detailliert analysiert und bewertet, 2011 wurden einige Engagement-Initiativen entweder selbst gestartet oder unterstützt.



> 10.000.000 Hektar

Mehr als zehn Millionen Hektar Plantagen in Indonesien und Malaysia dienen der Palmölproduktion. Unser Öldurst geht auf Kosten des Regenwaldes. Denn Ölpalmen gedeihen nur im tropischen Klima – wo sie mit rasender Geschwindigkeit der grünen Lunge unseres Planeten die Luft abdrücken.

Quellen: geo.de, 25. 10. 2012 und GEOkompakt Nr. 30, 03/12; Foto: iStock

Engagement

Engagement ist für den nachhaltigen Investmentansatz der EAM von großer Bedeutung. Dabei werden eigene Initiativen mit Kooperationen auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene kombiniert. Grundlage für den strukturierten Prozess ist die „EAM Engagement Richtlinie“, die Engagement-Themen, den Ansatz und das Prozedere festlegt.

Engagement-Schwerpunkt „Beschaffung von Palmöl“

Verschiedenste Unternehmen in der Konsumgüterindustrie sind von der Diskussion rund um Nachhaltigkeit und Palmöl betroffen. Einige von ihnen – wie etwa Colgate Palmolive, Procter & Gamble, General Mills, Henkel, Danone, Kraft/Mondelez oder Heinz fin-

Am runden Tisch und durch Selbstverpflichtung zu sauberem Öl

den sich auch im nachhaltigen EAM-Investment-Universum wieder. Die Antwort der Unternehmen auf das mit der Verwendung von Palmöl verbundene potenzielle Reputationsproblem ist unterschiedlich. Vielfach wird auf den „Runden Tisch für nachhaltiges Palmöl“ (RSPO) verwiesen, mit dem mehr oder weniger strenge Kooperationen bestehen. Viele Unternehmen sind auch Selbstverpflichtungen eingegangen, in Zukunft – meist auf Sicht von zwei bis drei Jahren – ein vollumfänglich nachhaltiges Sourcing von Palmöl sicherzustellen.

Die Nachhaltigkeitsspezialisten der EAM führen mit für das Fondsmangement interessanten und bedeutenden Unternehmen einen aktiven Dialog zum Thema „Beschaffungsstandards von Palmöl“. Zuletzt wurde aktives Engagement mit Henkel, Danone und Kraft/Mondelez betrieben.

Die Zugänge der Unternehmen im Einzelnen sehen so aus: Henkel, einer der führenden Konsumgüterkonzerne im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement, hat sechs Nachhaltigkeitsziele definiert, von denen eines auf „Ma-

* CSPO: certified sustainable palm oil



Foto: iStock

terialien und Abfall“ abzielt. Innerhalb dieses Bereichs hat sich Henkel folgendes Ziel gesetzt: „Die Abdeckung der gesamten Menge an Palm- und Palmkernöl, die als Rohstoff in unsere Produkte einfließt, durch Zertifikate des Runden Tisches für nachhaltiges



Das Label des „Roundtable on Sustainable Palm Oil“ soll ökologisch verträgliches Öl garantieren.

Palmöl (RSPO) bis 2015.“ Darüber hinaus steht Henkel im Dialog mit seinen Rohstofflieferanten, um diese zu einer Umstellung ihrer Produktion auf nachhaltiges Palm- und Palmkernöl zu bewegen. Die EAM bewertet das Engagement und die Kommunikation von Henkel zum Thema Palmöl im Vergleich zum Sektor als überdurchschnittlich. Kraft/Mondelez beantwortete die Frage nach dem Reputationsrisiko in Verbindung mit dem Einkauf

von Palmöl im Rahmen des EAM-Engagement-Prozesses folgendermaßen: „We purchase RSPO certified palm oil (50% of our use) and plan to cover 100% of our requirements by 2015.“ Es wird also tatsächlich zertifiziertes Palmöl gekauft. Im Gegensatz dazu erklärt Danone auf die Anfrage der EAM, dass Palmöl von Lieferanten, die RSPO-Mitglieder sind, zugekauft wird. Dies ist vom Commitment her als weniger ambitioniert als im Vergleich zu Kraft/Mondelez zu betrachten. Danone verpflichtet sich jedoch, bis 2014 100% seines Palmölbedarfs aus dezidierten CSPO*- Quellen zu decken. Die Nachhaltigkeitsspezialisten der EAM werden den Weg der Unternehmen zu ihren selbst gesetzten Zielen in ihren Monitoring-Prozess integrieren und prüfen, ob die Selbstverpflichtungen eingehalten werden.

Status Henkel, Danone und Mondelez: laufender Engagementprozess seit 2012

Foto: Hess AG



5 %

Dank steigender Urbanisierung sieht die Lichtbranche bis 2020 einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 5% entgegen. Hess AG setzt mit LEDs und Solarleuchten ganz auf Energieeffizienz.

Änderungen im Investment-Universum, November 2012

Die Definition des Investment-Universums ist der wichtigste Schritt beim Aufbau unserer Fonds.



Aufgenommen

Persimmon PLC

(Branche Homebuilding) zählt zu den größten Haus- und Wohnungsbauern Großbritanniens. Aufnahme der Coverage.

- hoher Anteil an Häusern und Wohnungen, welche nachhaltigen Standards entsprechen (Energieeffizienz, Isolation, etc.)
- 2011 lag der Anteil von Brownfieldprojekten bei 57%, mehr als 50% des verwendeten Bauholzes stammt aus zertifizierten Quellen (FSC, PEFC, SFI, etc.)
- sorgsamer Umgang mit Energie, Wasser und anderen Ressourcen in der Bauphase
- zunehmende Aufnahme von Recyclingmaßnahmen (Bauschutt, Baumaterial, etc.)

Hess AG

AG (Branche Electrical Components & Equipment) ist ein Anbieter von energieeffizienten (z. B. LED-) und funktionalen Leuchten für den Außenbereich (öffentliche Plätze, etc.) sowie komplexen Lichtlösungen (z. B. Beleuchtung von historischen Gebäuden).

- hoher Anteil an energieeffizienten Produkten
- umfassender Nachhaltigkeitsbericht 2011/12, welcher auf Basis der von der Global Reporting Initiative (GRI) erarbeiteten Leitlinien verfasst wurde
- Unterzeichner des UN Global Compact (Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz sowie Korruptionsbekämpfung)



Ausgeschlossen

Tyco International

(Branche Security & Alarm Services) ist ein Anbieter von Feuerschutz und integrierten Lösungen (Brandmeldetechnik, Videoüberwachung, Zutrittskontrollsysteme, etc.).

- Verstoß gegen Ausschlusskriterium Korruption. Die Börsenaufsichtsbehörde SEC sowie das Justizministerium der Vereinigten Staaten beschuldigten das Unternehmen nach dem US Foreign Corrupt Practices Act wegen Bestechungstätigkeit von Tochterunternehmen zur Absicherung von bestehenden Verträgen bzw. Neuabschlüssen, unter anderem in China, Frankreich, Deutschland, Thailand, Türkei sowie Saudi Arabien. Das Unternehmen einigte sich mit den Behörden auf eine Strafzahlung von 26 Mio. US-Dollar sowie einen Ausbau der internen Kontrollen, um derartige Geschehnisse in Zukunft zu verhindern

Unternehmen des Monats: Danone

Das französische Unternehmen Danone produziert Milchprodukte, Getränke, Baby- bzw. Kindernahrung sowie medizinische Ernährungsprodukte. In unserem SRI-Universum zählt es zu den Top-3-Unternehmen im Bereich Food & Beverages. Schlüsselthemen dieser Branche sind nachhaltige Landwirtschaft und Wassermanagement, Produktsicherheit, Zulieferer sowie Ernährung und Gesundheit.

Rohstoffmanagement.

Laut Informationen des Unternehmens kann die Milchversorgung bis zum Produzenten zurückverfolgt werden. Mittels der Veränderung der Futterbestandteile wurde ein Programm zur Reduktion der Methangasbelastung durch die Rinderhaltung gestartet. Der Konzern verarbeitet auch Palmöl, dessen Herkunft derzeit noch nicht lückenlos belegt werden kann. Danone hat sich verpflichtet, bis 2014 ausschließlich auf nachhaltige und zertifizierte Quellen umzusteigen. Darüber hinaus wäre eine Verpflichtung zur Verarbeitung von genetisch nicht modifizierten Rohstoffen wünschenswert.

Wasserverbrauch.

Wasser spielt im Produktionsprozess Danones eine wesentliche Rolle. Seit 2000 legt das Unternehmen auch für seine eigenen Produktionsstätten klare Verbrauchsziele fest. Der Wasserverbrauch wird dabei laufend gemessen und überprüft.

Danone hat 102.000 Mitarbeiter und ist der weltweit zweitgrößte Produzent von Keks- und Milchprodukten.

Weitere Produktparten des Unternehmens sind Getränke, Babynahrung und klinische/medizinische Ernährungsprodukte.

Der Jahresumsatz wird zu 56% in Europa, 15% in Asien und zu 29% in anderen Regionen erwirtschaftet. Nach Produkten gliedert sich der Umsatz in Danone Milchprodukte (58%), Kinderernährung (19%), Mineralwasser (16%) und Medical Nutrition (6%).



Seit dem Jahr 2010 testet und implementiert der Konzern das Programm „DROP“, welches den Wasserverbrauch in der gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigt und darüber hinaus auch die negativen und positiven Effekte auf den Wasserkreislauf evaluiert.

Zertifizierungen & Standards.

Um die Qualität in allen Produktlinien sicherstellen zu können, sind über 80% der Produktionsstätten mit einem nach ISO 22000 zertifizierten Managementsystem für die Lebensmittelsicherheit ausgestattet. Laut Danone haben Ende 2010 ca. 70% der Zulieferer die die grundlegenden sozialen Prinzipien des Unternehmens unterschrieben, die auf den Grundlagen der International Labour Organisation (ILO) beruhen und Themen wie Kinderarbeit, Diskriminierung, Arbeitszeit, Sicherheit am Arbeitsplatz, etc. umfassen.

Produktqualität.

Im laufenden Jahr hat Danone damit begonnen, die Zusammensetzung seiner Produkte im Hinblick auf die gesundheitlichen Auswirkungen zu untersuchen und angekündigt, die Anteile an Zucker, Salz und Fett zu reduzieren. Zudem werden in den USA durch das Tochterunternehmen Stonyfield biozertifizierte Produkte angeboten. Für Entwicklungsländer bietet man spezielle, leistbare Produkte an, welche sich am lokalen Geschmack orientieren.

Kennzahlen der Danone SA

Branche	Food Products
ISIN	FR0000120644
Kurs (14.11.2012)	EUR 48,95
KGV	17,3
Dividendenrendite	2,84%

Die Responsible Fonds auf einen Blick

Die Erste Asset Management hat früh erkannt, dass der Weg in Richtung eines verantwortungsvollen Fondsmanagements geht und hat im Laufe des letzten Jahrzehnts ein breites Angebot an nachhaltigen Fonds entwickelt und erfolgreich eingeführt. Hier finden Sie die Fonds, die nach dem „Responsible Investmentansatz“ der Erste Asset Management angeboten werden.

Aktienfonds

Fondswährung Euro

Fondsname	YTD	1 Jahr p.a.	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	seit Fondsstart	Vwltg. p.a.	Volumen in Mio.	Warnhinweis ¹⁾
ESPA VINIS STOCK GLOBAL	8,66	11,67	8,53	-0,87	5,59	1,50 %	217,93	A, B
ESPA VINIS STOCK EUROPE	18,36	11,61	1,22	-11,68	0,52	1,50 %	8,53	A, B
ESPA VINIS STOCK AUSTRIA	16,99	5,35	-6,20	-14,39	3,45	1,50 %	4,72	A, C, D
ESPA VINIS STOCK EUROPE EMERGING	17,96	6,57	-0,38	n.v.	-6,85	1,80 %	8,91	A, B, D
ESPA WWF STOCK CLIMATE CHANGE	-10,11	-13,62	-9,39	-15,25	-13,46	1,50 %	7,79	A
ESPA WWF STOCK UMWELT	3,59	1,31	0,00	-11,60	-3,28	1,50 %	39,23	A

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode, Stichtag: 30.09.2012. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass annualisierte Durchschnittswerte für mehrjährige Zeiträume keinen Rückschluss auf Volatilität und Risiko einer Anlage erlauben.

1) Warnhinweis

- A Der ESPA VINIS STOCK GLOBAL, ESPA VINIS STOCK EUROPE, ESPA VINIS STOCK AUSTRIA, ESPA VINIS STOCK EUROPE EMERGING, ESPA WWF-STOCK CLIMATE CHANGE, ESPA WWF STOCK UMWELT kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.
- B Der ESPA VINIS STOCK GLOBAL, ESPA VINIS STOCK EUROPE, ESPA VINIS STOCK EUROPE EMERGING kann zu wesentlichen Teilen in derivative Instrumente (einschließlich Swaps und sonstige OTC-Derivate) iSd § 73 InvFG 2011 investieren.
- C Der ESPA VINIS STOCK AUSTRIA ist ein Indexfonds gemäß § 128 Abs. 5 Z 1 iVM § 75 InvFG 2011. Ziel seiner Anlagestrategie ist die Nachbildung des VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex).
- D Der ESPA VINIS STOCK AUSTRIA und ESPA VINIS STOCK EUROPE EMERGING kann zu wesentlichen Teilen in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten iSd § 72 InvFG 2011 investieren.

Rentenfonds, gemischte Fonds

Fondswährung Euro

Fondsname	YTD	1 Jahr p.a.	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	seit Fondsstart	Vwltg. p.a.	Volumen in Mio.	Warnhinweis ²⁾
ESPA VINIS CASH	4,99	4,67	2,64	3,06	3,06	0,24 %	35,96	–
ESPA VINIS BOND	9,05	9,41	4,18	4,86	4,72	0,60 %	142,85	a)
ESPA VINIS BOND Euro-Corporate	11,09	11,48	n.v.	n.v.	8,77	0,60 %	77,28	–
ERSTE RESPONSIBLE BALANCED	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	1,20 %	n.v.	b)

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode, Stichtag: 30.09.2012. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass annualisierte Durchschnittswerte für mehrjährige Zeiträume keinen Rückschluss auf Volatilität und Risiko einer Anlage erlauben.

2) Warnhinweis

- a) Der ESPA VINIS BOND kann zu wesentlichen Teilen in derivative Instrumente (einschließlich Swaps und sonstige OTC-Derivate) iSd § 73 InvFG 2011 investieren.
- b) Der ERSTE RESPONSIBLE BALANCED kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 veranlagen

Microfinanz-Fonds

Fondswährung Euro

Fondsname	YTD	1 Jahr p.a.	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	seit Fondsstart	Vwltg. p.a.	Volumen in Mio.	Warnhinweis ³⁾
ESPA VINIS MICROFINANCE	2,09	3,30	n.v.	n.v.	1,89	1,00 %	24,25	x)

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode, Stichtag: 30.09.2012. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass annualisierte Durchschnittswerte für mehrjährige Zeiträume keinen Rückschluss auf Volatilität und Risiko einer Anlage erlauben.

3) Warnhinweis

- x) Der ESPA VINIS MICROFINANCE kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Warnhinweis gemäß InvFG 2011: Der ESPA VINIS MICROFINANCE investiert zur Gänze in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG 2011 (Alternative Investments), die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere bei diesen Veranlagungen kann es zu einem Verlust bis hin zum Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

Neue Fonds-Namen

Aktueller Name

ESPA VINIS STOCK GLOBAL
 ESPA VINIS STOCK EUROPE
 ESPA VINIS STOCK AUSTRIA
 ESPA VINIS STOCK EUROPE EMERGING
 ESPA WWF STOCK CLIMATE CHANGE
 ESPA WWF STOCK UMWELT
 ESPA VINIS CASH
 ESPA VINIS BOND
 ESPA VINIS BOND EURO-CORPORATE
 ESPA VINIS MICROFINANCE

Neuer Name per 30.11.2012

ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL
 ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE
 ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA
 ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING
 ERSTE WWF STOCK CLIMATE CHANGE
 ERSTE WWF STOCK UMWELT
 ERSTE RESPONSIBLE LIQUID
 ERSTE RESPONSIBLE BOND
 ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO-CORPORATE
 ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE

Ab 30. November 2012 werden die ESPA VINIS-Fonds auf ERSTE RESPONSIBLE-Fonds umbenannt. Bei den Fonds der WWF-Produktfamilie wird ab 30. 11. 2012 der Präfix ERSTE statt ESPA lauten, die Fondsnamen selbst bleiben in der jetzigen Form erhalten. Die Ausrichtung sämtlicher nachhaltiger Fonds bleibt völlig unverändert.

aufgepinnt

Nachwort von
Wolfgang Pinner

Der ökologische Fußabdruck unter Palmen

Zum „Nachhaltigkeitsthema Palmöl“ lassen sich wunderschöne Zusammenhänge mit dem persönlichen ökologischen Fußabdruck des Durchschnitts-Europäers finden... oder vielmehr konstruieren, meint Wolfgang Pinner



36 Tonnen

71 Prozent der weltweiten Palmöl-Produktion von 50,6 Mio. Tonnen landet in unseren Mägen. Das sind rund 36 Tonnen an Keksen, Frittierfett und Co.

Quelle: sueddeutsche.de, 06.09.2012

Unser ökologischer Fußabdruck setzt sich bekanntlich im Wesentlichen aus den Faktoren Wohnen, Ernährung, tägliche Mobilität, sonstiger Konsum und Reisen zusammen. Ein logischer Konnex zwischen Palmöl und unseren Wohngewohnheiten ist zwar noch schwer zu finden: Unsere Urwälder stehen seit langem nicht mehr, und Ölpalmen wachsen hierzulande nur im Glashaus. Klarer wird der Zusammenhang schon bei den von uns bevorzugten Lebensmitteln. Und auch wenn Palmöl im täglichen Gebrauch in unseren Küchen noch nicht so dominant ist wie in einigen Regionen Asiens, so steigt die Bedeutung sprunghaft. Nicht vergessen werden sollten auch die von uns verbrauchten Mengen an Margarine und Süßigkeiten, die sich möglicherweise als Regenwaldkiller herausstellen könnten. Was seine tägliche Mobilität angeht, so könnte der europäische Autofahrer via Biodieselbei-

mischung Palmöl in seinem Tank vorfinden. Und beim sonstigen Konsum sind es die Wasch- und Putzmittel, die relevant sind.

Nachdem es für die meisten betroffenen Produkte aber keine Kennzeichnungsverpflichtungen für Palmölbeimischungen gibt, tut sich der Konsument schwer. Nur bei Fetten muss laut EU-Vorschriften auf Lebensmittelverpackungen mittlerweile in Klammern angegeben werden, um welches Öl es sich handelt. Der schnöde Mammon führt dazu, dass die Lebensmittelindustrie große Mengen an importiertem tropischen Palmöl und -fett verarbeitet – Palmöl ist eben das mit Abstand billigste Pflanzenöl auf dem Weltmarkt! Eine Unterstützung der Initiativen zum möglichst nachhaltigen Anbau von Palmöl ist für den Konsumenten nur schwer möglich. Er kann sich nur zu den Palmöl-Standards der Produzen-

ten etwa seiner täglichen Schokoration schlaue machen. Es ist auch möglich, Informationen zu sammeln, mit den Unternehmen in Kontakt treten und auf das Problem aufmerksam machen. So kann auch der Konsument auf diese Weise das Prinzip Engagement im kleinen Umfang leben – und der institutionelle Investor kann hier als Vorbild dienen...

Wolfgang Pinner ist seit mehr als zehn Jahren im Bereich Nachhaltiges Investment tätig. Er hat zum Thema zwei Bücher verfasst und ist das für Österreich zuständige Vorstandsmitglied beim Forum Nachhaltige Geldanlagen.

Wolfgang Pinner fungiert als Chief Sustainability Investment Officer in der Erste Asset Management und leitet das Team Nachhaltige Investments in der ERSTE-SPARINVEST.

Unsere langjährigen Partner im Bereich Nachhaltigkeit



Medieneigentümer

Erste Asset Management GmbH
1010 Wien, Habsburgergasse 1a

Kontakt/Herausgeber

Erste Asset Management GmbH
Communications & PR
Tel.: +43 (0)5 0100 – 19982
E-mail: communications@erste-am.com
www.erste-am.com

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH, ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und RINGTURM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Die Prospekte (sowie dessen allfällige Änderungen) wurden entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 bzw. des ImmoInvFG 2003 in der jeweils geltenden Fassung im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht und steht - ebenso wie die Wesentliche Anlegerinformation/KID - Interessenten kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation erhältlich ist sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage der betreffenden Verwaltungsgesellschaft, insbesondere www.erste-am.com ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurück erhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e), insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs eines Fonds an amerikanische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.